



schulnetz21

schweizerisches netzwerk
gesundheitsfördernder und
nachhaltiger schulen

Beflügelt in die Zukunft

Ressourcen für einen gesunden Schulalltag

Samstag, 2. Dezember 2017, Pädagogische Hochschule Bern



© Solar Impulse | Revillard | Rezo.ch

Einleitung

An der diesjährigen nationalen Impulstagung des Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernde Schulen (SNGS) feiern wir das Jubiläum und gleichzeitig die Öffnung des Netzwerkes in Richtung Bildung für Nachhaltige Entwicklung unter dem neuen Namen Schulnetz21.

Im dynamischen Lehrberuf sind Einfühlungsvermögen, Anpassungsfähigkeit, Offenheit und Neugierde permanente Begleiter. Lehrpersonen stehen stets neuen Herausforderungen gegenüber. Um im Schulalltag gesund zu bleiben gilt es, gesellschaftliche Entwicklungen zu antizipieren und als Ressource für sich selbst, das Team und den Unterricht zu nutzen.

Die tamilisch-bernerische SRF-Youtuberin Tama Vakeesan und Bertrand Piccard, der fliegende Psychiater, werden am 2. Dezember 2017 die Hauptreferate am Vormittag halten. Gedankliche Reisen in die Welten von Generation Z und Pioniergeist geben Impulse für die Reflexion über aktuelle und künftige Herausforderungen in der Gesellschaft und der Schule.

Aus dem Fundus der beiden Referate und aus der Schulpraxis werden am Nachmittag Seminare und Workshops angeboten. Besondere Aufmerksamkeit erhält die Gesundheit der Lehrpersonen im Spannungsfeld von Beruf, nachhaltiger Entwicklung und der „Generation Always On“.

Die anschliessende Feier zum 20-jährigen Jubiläum bietet einen kurzen Rück- und Ausblick auf das Netzwerk und wird von Schüler/-innen der Primarschule Adligenswil (LU) begleitet. Der anschliessende Apéro lädt ein, sich untereinander auszutauschen und Kontakte zu pflegen.

Herzlich Willkommen in Bern!

Team Schulnetz21

Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen

Im Auftrag von



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Das Schulnetz21 wird von der Stiftung éducation21 und RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung koordiniert und durch die Gesundheitsförderung Schweiz, das Bundesamt für Gesundheit sowie das übrige Bestellergrremium der Stiftung éducation21 (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Bundesamt für Umwelt, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektor/-innen, Amt für Raumentwicklung, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Fachstelle für Rassismusbekämpfung) finanziert.

Diese Fachtagung wird in deren Auftrag von éducation21 und RADIX Gesunde Schulen organisiert und durchgeführt.

Tagungsprogramm

Ab 8.00 Uhr	Ankommen <i>Begrüssungskaffee, Empfang Tagungsunterlagen</i>
9.15 Uhr	Musikalische Begrüssung <i>Elsbeth Thürig-Hofstetter, Dozentin, Pädagogische Hochschule Zürich</i>
9.30 Uhr	Begrüssung und PechaKucha <i>Cornelia Conrad Zschaber, Koordinatorin Deutschschweiz, Schulnetz21 / RADIX</i> <i>Gaël Pannatier, Koordinatorin Romandie, Schulnetz21 / RADIX</i> <i>Martin Lang, Schulnetz21 / RADIX</i> Moderation <i>Ueli Anken, Leiter Kommunikation / éducation21</i>
9.45 Uhr	Grusswort <i>Andrea Arz de Falco, Vizedirektorin, Bundesamt für Gesundheit</i>
10.00 Uhr	Raum für kritisches Denken in der Schule (F/d) <i>Bertrand Piccard, Mediziner und Forscher</i>
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Generation Z (D/f) <i>Tama Vakeesan, Youtuberin und Moderatorin</i>
12.00 Uhr	Weiterentwicklung Schulnetz21 und PechaKucha <i>Barbara Schäfli, Nationale Koordinatorin, Schulnetz21 / éducation21</i> <i>Claire Hayoz Etter, Koordinatorin Romandie, Schulnetz 21 / éducation21</i> <i>Patrick Bapst, Schulnetz 21 / éducation21</i>
12.20 Uhr	Mittagessen (Fabrikstrasse 8, Mensa) Nonstop-PechaKucha (fakultativ; Fabrikstasse 8, Raum A004)
13.45 Uhr	Workshops und Symposien (deutsch, französisch, zweisprachig)
15.15 Uhr	Pause
15.30 Uhr	Jubiläumsfeier: Rückblick und Ausblick <i>Barbara Zumstein, Pionierin Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen</i> <i>Thomas Mattig, Direktor Gesundheitsförderung Schweiz</i> <i>Elsbeth Thürig-Hofstetter, PHZH, mit Kindern der Primarschule Adligenswil (LU)</i> <i>Liselotte Graf-Zünd, Schulleiterin, Primarschule Dürrenast</i> Zum anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen.
17.00 Uhr	Tagungsende

Referat 1

Raum für kritisches Denken in der Schule

Kritisches Denken zu lernen und die eigene Neugier zu entwickeln, ist genauso wichtig, wie sich Wissen anzueignen und sein Gedächtnis zu trainieren. Aus diesem Grund müssen Fragezeichen und Zweifel in den Schulprogrammen genauso ihren Platz haben wie Gewissheiten und Faktenwissen.

Ist das Hinterfragen der eigenen Überzeugungen nicht das beste Mittel, um individuelle Neugier und kollektive Kreativität, Pioniergeist und Toleranz zu fördern? Jeder Bildungsbereich und jedes Schulfach sollte verschiedene Weltanschauungen und widersprüchliche Meinungen aufzeigen und so Raum für das Unbekannte schaffen.

Die jungen Generationen sollen Fähigkeiten entwickeln, um in einer globalisierten Welt ihren Platz zu finden. Die Schule sollte sich weiterentwickeln und ein gesundes Lern- und Arbeitsumfeld anstreben. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, müssen wir Pioniergeist an den Tag legen!

Bertrand Piccard

Mit seiner doppelten Identität als Mediziner und Forscher findet Bertrand Piccard als einflussreicher Meinungsführer zu Fortschritt und Nachhaltigkeit an den angesehensten Institutionen der Welt Gehör. Es wurde Bertrand bereits in die Wiege gelegt, über das Offensichtliche hinaus zu gehen und das Unmögliche zu erreichen. Seinen Vater und Grossvater faszinierten die Tiefen der Ozeane und die Höhen der Stratosphäre. Bertrand hingegen interessiert sich für die Herausforderungen unserer Zeit. Er strebt nicht nach der Eroberung neuer Regionen, sondern bemüht sich, neue Denk- und Handlungsweisen für eine bessere Lebensqualität auf der Erde zu erforschen. Seine beiden Flüge rund um die Welt, zunächst in einem Heissluftballon und unlängst in einem Solarflugzeug, bezeugen diese Haltung. Bertrand Piccard ist Initiator und Visionär von Solar Impulse, dem ersten Flugzeug, das Tag und Nacht unbegrenzt ohne Treibstoff fliegen kann. Zusammen mit seiner Frau Michèle nutzt er die Plattform Solar Impulse, um saubere Technologien und Energieeffizienz im öffentlichen Bewusstsein zu stärken sowie politisches Handeln zu bewirken. Diesem Ziel ist sein nächstes Vorhaben mit der Stiftung Solar Impulse verpflichtet, die Bildung einer weltweiten Allianz für effiziente Lösungen. Er hegt den innigen Wunsch, die Inspiration, die er in seiner Kindheit von anderen Forschern und Pionieren erhalten hat, an die junge Generation weiterzugeben.

Referat 2

Generation Z

Als Generation Z wird die Generation bezeichnet, welche im Zeitraum von circa 1995 bis 2010 geboren wurde, also die Schüler/-innen von heute. Viel aussagekräftiger als ihr Geburtsdatum sind für diese Generation jedoch die Werte, die sie vertreten und die Einflüsse ihrer Umwelt, die sie prägen.

So sind sie zum Beispiel die erste Generation, die mit digitalen Technologien (Internet) und sozialen Medien aufgewachsen sind und selbstverständlich damit umgehen. Darum werden sie auch als «Digital Natives» bezeichnet. Dies trägt dazu bei, dass sie mit verschiedensten Menschen aus der ganzen Welt vernetzt sind und eine liberale Haltung bei gesellschaftlichen Themen in Bezug auf Gleichstellung von Geschlecht, Hautfarbe oder Sexualität haben.

Welchen Einfluss hat das auf die Schule und Gesellschaft von heute und morgen? Tama Vakeesan ist davon überzeugt, dass sich die Werte der Generation Z durchsetzen und dass sich diejenigen der älteren Generationen der Generation Z angleichen werden. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns mit der Generation Z auseinandersetzen.

Tama Vakeesan

Die Nachwuchsmoderatorin wurde 1987 geboren und wuchs in Langenthal (BE) auf. Nach einer Lehre zur Bankkauffrau blieb sie dem Beruf noch eine Weile treu, bevor sie nach dem Vorkurs für die Pädagogische Hochschule ihr Hobby zum Beruf machte: Von 2013 bis 2016 moderierte sie mehrere Sendungen auf dem Jugendsender JOIZ. Seit Februar 2017 hat Tama Vakeesan ihren eigenen SRF-YouTube-Channel «Tama Gotcha!», in welchem sie ihre Follower in ihre Welt der verschiedenen Kulturen mitnimmt. In ihren Referaten begeistert sie auf ihre lockere und spontane Art und erklärt, wie die junge Generation tickt, was sie beschäftigt und welche Hoffnungen sie für die Zukunft hat.

Jubiläumsfeier

Rückblick

Das Schweizerische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen feiert sein 20-jähriges Bestehen und ist neu unter dem Namen Schulnetz21 bekannt. Mit einem Blitzlicht auf die Pionierzeit blickt Barbara Zumstein auf die einmalige Entstehungsgeschichte des Netzwerks zurück.

Barbara Zumstein, Pionierin Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen, heute Leiterin Abteilung Schulunterstützung DVS im Kanton Luzern

Ausblick

Das Schulnetz21, Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen, entwickelt sich stets weiter. Die Öffnung in Richtung Bildung für Nachhaltige Entwicklung bietet neue Chancen für die Zukunft. Thomas Mattig wagt einen Blick in die Zukunft des Netzwerks.

Thomas Mattig, Direktor Gesundheitsförderung Schweiz

PechaKucha

Die Schulleitung der Primarschule ADN Dürrenast präsentiert die Erfahrungen einer gesunden Netzwerkschule.

Liselotte Graf-Zünd, Schulleiterin, Primarschule ADN/Dürrenast

Musikalische Umrahmung

Die Jubiläumsfeier wird von Schüler/-innen der Primarschule Adligenswil (LU) musikalisch begleitet.

Leitung: Elsbeth Thürig-Hofstetter, Dozentin Pädagogische Hochschule Zürich

Symposien

Symposium 1 (Deutsch)

Podium mit Tama Vakeesan & Titus Bürgisser – Generation Z

Wie erleben wir die Generation Z im Schulalltag? Worin unterscheidet sie sich zu früheren Generationen? Wie geht es der Generation Z, welche besonderen Bedürfnisse müssen wir als Lehrperson/Schulleitung berücksichtigen? Ausgehend vom Referat von Tama Vakeesan diskutieren die Teilnehmenden ihre Erfahrungen zum Thema Generation Z. Zusammen werden Konsequenzen und Erkenntnisse für den Schulalltag entwickelt.

Tama Vakeesan, Youtuberin und Moderatorin, Zürich

Titus Bürgisser, Leiter Zentrum Gesundheitsförderung, [PH Luzern](#), Luzern

Symposium 2 (Französisch)

Faut-il réussir sa vie ? Enseigner dans un monde qui change

La culture prédominante élève au rang de valeur suprême la performance et l'efficacité, lesquelles imprègnent de plus en plus l'enseignement, perçu comme le lieu où il faut apprendre à « réussir » sa vie.

L'école est-il le lieu de préparation au travail? Que comprend-on par travail? Et qu'en est-il du travail de l'enseignant-e dans le contexte de la culture de la réussite? Qu'en est-il du sens du travail et de la santé sur le lieu du travail?

Ces questions seront discutées et débattues durant ce symposium.

Bernard Schumacher, maître d'enseignement et de recherche à l'Université de Fribourg, Co-directeur de [l'Institut interdisciplinaire d'éthique et droits de l'homme](#), Fribourg

Workshops (deutsch)

Workshop 1

Verhaltenssüchte zwischen Verführung und kontrolliertem Konsum?

Verhaltenssüchte, wie z.B. Online-, Glücksspiel- oder Kaufsucht, werden zunehmend zu einem gesellschaftlichen Problem. Durch die dauernde, kostengünstige und unauffällige Verfügbarkeit im Alltag, insbesondere mittels Smartphones, nimmt das Risiko der Verführung und einem exzessiven Konsum zu erliegen, zu. Da die Abstinenz kaum mehr möglich ist, wird der massvolle und im besten Fall genussvolle Konsum zur Herausforderung. Dabei stellen sich Angehörige meist mehr Fragen als die Nutzenden selber. Wie und wann wird aus dem Genuss- und Unterhaltungsbedürfnis eine Sucht? Wie ist eine Früherkennung möglich und welche Interventionsmöglichkeiten sind erfolgsversprechend?

Neben aktuellen Erkenntnissen zu den Verhaltenssüchten geht es im Workshop darum, wie die Schule den neuen Versuchungen begegnen und eine konstruktive Vision formulieren kann.

Franz Eidenbenz, Leiter Behandlung, [Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssüchte](#), Zürich

Workshop 2**«Die einzige Konstante ist die Veränderung»
Vom Changemanagement zum permanenten OpenSpace einer guten und
gesunden Bildung.**

Mit den Reformen der letzten Jahre und der aktuellen Einführung des Lehrplans21 sind Schulen gut gefordert. Aber Bildungsexpert/-innen sind sich sicher, dass den Schulen die eigentlichen Veränderungen noch bevorstehen.

Wie gelingt es, derartige Wandlungsprozesse «gesund» zu gestalten? Und müsste die Schule nicht selber zum permanenten OpenSpace für eine Bildung werden, die gesund ist und nachhaltig wirkt?

Der Workshop ist ein ThinkTank, der zu praxisrelevanten Erkenntnissen führen wird.

Siegfried Seeger, Freier Bildungsreferent für Gesundheitsförderung und Schulentwicklung, [Gesundheit & Schule](#), Niedernhausen (D)

Workshop 3**Mit der Schule die Welt retten? – oder: Lernen mit beschränkter Haftung...
Ein Fachgespräch über gesellschaftliche Erwartungen an schulische
Bildungsarbeit**

Der gesellschaftliche Erwartungs- und Handlungsdruck auf die Schule hat während der letzten Dekaden kontinuierlich zugenommen. Während sich Lebens- und Alltagsbedingungen von Generation zu Generation stetig ändern (neue Medien, Arbeitswelt, soziale Ungleichheit, Erziehungsschwäche, Demokratiekritik...), soll Schule in diversen Reformschleifen – und immer weiteren Aufgabenzuschreibungen – für ihre gesellschaftlichen Funktionen (Qualifikation, Sozialisation, Selektion, Legitimation) gestärkt werden. Schule neu denken? Ein Gesprächsangebot.

Rainer Steen, Freier Referent für Gesundheitsförderung, Praxisbüro Gesunde Schule, Mannheim (D)

Workshop 4**Selbstwirksamkeit und Gestaltungslust mit dem Lehrplan 21 und
kompetenzorientierten Aufgaben**

Kompetenzen sind Selbstorganisationsfähigkeiten, um in lebensnahen Herausforderungen handlungsfähig zu sein. Schüler/-innen werden mit kompetenzorientierten Aufgaben herausgefordert, selber zu denken, zu gestalten, zu handeln und zu reflektieren. Ihr Tun wird dadurch bedeutsam und stärkt ihre Gestaltungslust.

Am Workshop wird der Kompetenzbegriff geklärt und aufgezeigt, wie kompetenzorientiertes Lernen gelingen kann. Die Teilnehmenden erstellen selber kompetenzorientierte Aufgaben.

Daniel Hunziker, Inhaber und Leiter, [Bildungsreich – Kompetenzentwicklung & Potenzialentfaltung](#), Galgenen

Workshop 5**Bildungslandschaften – Wege zu einem gemeinsamen Bildungsverständnis schulischer und ausserschulischer Akteure**

In einer Bildungslandschaft schliessen sich alle Personen und Institutionen, die ein Kind erziehen, zu einem Netzwerk zusammen. Frei nach dem afrikanischen Sprichwort «Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf» tauschen sich Eltern, Lehrpersonen, Sozialarbeiter und weitere zu kindgerechten Angeboten aus. Der Workshop stellt das Programm Bildungslandschaften der Jacobs Foundation vor. Anhand des Beispiels der Bildungslandschaft Thierstein wird aufgezeigt, auf welche Weise die Schule Thierstein im Rahmen der Bildungslandschaft Wege gefunden hat, sich erfolgreich mit den ausserschulischen Akteuren zu vernetzen. Gemeinsam arbeiten die Teilnehmenden an einer Vision, erkennen Knackpunkte, die die Zusammenarbeit erschweren, und erarbeiten in Gruppen Lösungswege.

*Karin Vaneck, Schulleiterin, [Primarschule Thierstein](#), Basel-Stadt
Rita Schweizer, Projektleiterin Bildungslandschaften, [Jacobs Foundation](#), Zürich*

Workshop 6**Der Teacher-Bot – was bedeuten künstliche Intelligenz und neue Medien für die Schule?**

Die Digitalisierung ist in der Gesellschaft allgegenwärtig. Bereits junge Kinder und Jugendliche bewegen sich in einer Reihe von sozialen Netzwerken. Was bedeutet das für die Schule? Sollen diese Formen von Austausch auch in der Schule verwendet werden? Und wie kann dies erfolgreich gestaltet werden? Der Workshop beleuchtet diese Fragen und wagt einen Blick in die Zukunft: Um Schüler/-innen beim Aufbau von Kompetenzen optimal zu unterstützen und zu fördern, können mithilfe von adaptiven Lernmanagementsystemen Daten von Schüler/-innen ausgewertet werden. Was bedeutet das für die Schüler/-innen und Lehrpersonen?

Der Workshop lädt zum Austausch darüber ein und gibt einen Einblick in die Erfahrungen des Workshopleiters in diesem Entwicklungsfeld.

Philippe Wampfler, Dozent, [Universität Zürich](#), Zürich

Workshop 7**Schulische Gesundheitsförderung 2030**

Ein Blick in die Zukunft beinhaltet häufig, sich in Bewegung zu setzen: weg vom Alten und Bekannten hin zu neuen, aber auch ungewissen Ufern. Dabei spielen vielfältige Einflüsse und gesellschaftliche Entwicklungen eine zentrale Rolle.

Welche Trends mit Bezug zur schulischen Gesundheitsförderung zeichnen sich ab? Dem gehen die Teilnehmenden im Workshop nach und setzen sich mit einigen Fragen dazu auseinander: Wovon wollen wir uns in der Gesundheitsförderung an Schulen wegbewegen? Was gilt es zu bewahren? Wohin soll der Weg führen?

Marie-Louise Ernst, Atelier für Organisationsberatung und Fortbildung, Kaufdorf

Workshop 8**Churermodell – Binnendifferenzierung ist leistbar und möglich**

Das «Churermodell» bietet Lernaufgaben auf unterschiedlichen Niveaus an, damit alle Schüler/-innen der Klasse am gleichen Thema erfolgreich lernen können. Ziel ist es, die Schüler/-innen auf ihrem Lernweg möglichst weit zu bringen. Wer im «Churermodell» arbeiten möchte, muss bereit sein, das Schulzimmer umzustellen. So wird der Raum zum 3. Pädagogen. «Das Bestechende am «Churermodell» ist, dass es die Basis für viele wesentliche Entwicklungen der heutigen Schule legt - sei es individualisierte Lernförderung, inklusive Schulungsform und integrative Begabungs- und Begabtenförderung» (Peter Lienhard von der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich).

Der Workshop richtet sich an Schulische Heilpädagog/-innen und Regelklassenlehrpersonen, die ihren Unterricht nach den Merkmalen des Churermodells ausrichten möchten.

*Reto Thöny, Vizedirektor, [Stadtschule Chur](#), Chur
Weitere Informationen unter www.churermodell.ch.*

Workshop 9**Bildung für Nachhaltige Entwicklung – wie kann ich das in meinem Unterricht umsetzen?**

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine Möglichkeit, den Blick der Schüler/-innen für die Zukunft zu schärfen. Doch wie kann der Unterricht vermehrt nach einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden?

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden in einem Wechselspiel von Inputs, Gruppenarbeiten und Reflexionsphasen ein BNE-Konzept kennen. Dabei liefern konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für 1.-3. Zyklus, welche direkt im Kurs erprobt werden, Ideen für ihren eigenen Unterricht.

Maja Holenstein, Projektverantwortliche, [éducation21](#), Bern

Workshop (zweisprachig)

Workshop 10

Draussen lernen ist gesund

In diesem Workshop erleben die Teilnehmenden konkrete Draussen-Aktivitäten, die Gesundheit und Wohlbefinden mit den Lernzielen der Schule verbinden. Alle Aktivitäten können leicht ins Schulprogramm integriert werden. Resultate verschiedener Studien werden präsentiert, welche sich mit den Themen Naturkontakt sowie physischer und psychischer Gesundheit befasst haben. Schliesslich tauschen sich die Teilnehmenden über ihre eigenen Erfahrungen und über Transfermöglichkeiten in den Schulalltag aus.

Apprendre dehors est bon pour la santé

Durant cet atelier, nous pratiquerons de manière très concrète des activités en plein air qui lient le bien-être et la santé avec les apprentissages scolaires, activités que vous pourrez facilement intégrer dans votre quotidien scolaire. Nous découvrirons les résultats des recherches scientifiques qui ont étudié l'effet du contact avec la nature sur la santé physique et psychique des enfants. Nous échangerons sur nos propres expériences et sur les possibilités de transfert dans le quotidien de l'école.

Sabine Muster und Lea Menzi, Lehrbeauftragte, [Stiftung SILVIVA](#), Zürich

Workshops (französisch)

Workshop 11

Atelier chili école: transforme et apaise les conflits

L'atelier chili permet aux élèves de développer une culture positive du conflit, où on l'aborde d'une manière ouverte et constructive. Parmi les objectifs : prendre de la distance et analyser sa perception du conflit et celle de l'autre ; développer sa capacité à exprimer ses émotions, sentiments, et besoin, de manière constructive ; développer sa capacité à communiquer autant dans l'affirmation de soi que dans l'empathie vis-à-vis des autres ; développer sa capacité à travailler ensemble de manière constructive. Les participant-e-s à cet atelier pourront explorer ces thématiques de manière ludique.

Juan Balesteros, formateur, [Croix-Rouge vaudoise](#)

Workshop 12**«Groupe Halte au harcèlement» de l'EPS d'Aubonne – implémentation du projet au niveau de l'établissement, expériences, constats**

Le groupe prévention de l'établissement a été mandaté pour réfléchir à des pistes en matière de prévention du harcèlement et cyberharcèlement.

Au fil des recherches, il s'est avéré qu'il était nécessaire de toucher non seulement les élèves mais également tous les partenaires adultes (enseignants, personnel, centre des jeunes, parents).

Les trois volets suivants seront abordés et serviront de support aux questions des participants:

- Histoire de l'implémentation du projet "Halte au harcèlement" au niveau de l'établissement
- Brève présentation de certaines animations /préventions par volée (7-8-9H)
- Exemples de suivis lors de situations avérées (9-11H).

Christine Genoud, déléguée [PSPS](#), enseignante en 9-11H + classe d'accueil, Aubonne

Workshop 13**Favoriser l'éducation en vue d'un développement durable (EDD) à l'école primaire et secondaire ? Oui, c'est possible !**

L'atelier va démontrer aux participant-e-s comment concrètement pratiquer une EDD ludique, positive, faisant sens pour les élèves des 3 cycles HarmoS. Grâce à des méthodes et outils développés notamment par éducation21, déjà testés et utilisés avec des élèves, nous pourrons nous familiariser par la pratique avec ce qui semble parfois un concept complexe et difficile d'accès. Informations sur les prestations d'éducation21.

Pierre Gigon, chargé de projet, [éducation21](#), Bern

Workshop 14**Adolescents, réseaux sociaux et cyberharcèlement**

Quels sont les réseaux sociaux les plus populaires auprès des adolescents ? Comment les jeunes pratiquent-ils ces « nouvelles » technologies ? Quel rôle pour nous adultes ? Cet atelier tentera d'apporter des réponses à ces questions au travers d'exemples concrets, et abordera également la problématique du cyberharcèlement, tout en proposant des pistes de prévention et ressources accessibles à toutes et tous.

Cet atelier s'adresse plus particulièrement aux professionnels travaillant avec des élèves des cycles 2 et 3.

Sébastien Gogniat, enseignant, personne ressource, collaborateur pédagogique, père de trois adolescents, [Etablissement secondaire de Renens](#)

Tagungsinformationen

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt CHF 150.--, Pausengetränke und Mittagessen sind offeriert.

Netzwerkschulen: Für zwei Personen pro Netzwerkschule ist die Tagungsteilnahme kostenlos. Bitte bei der Anmeldung entsprechend angeben.

Tagungsort und Anreise

Die Tagung findet in den Räumen der Pädagogischen Hochschule Bern, Fabrikstasse 6 & 8, 3012 Bern statt → [Lageplan](#).

Es empfiehlt sich die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich **Online** hier (Link anklicken) oder unter <http://www.schulnetz21.ch/impulstagung2017> und ist verbindlich. Die Anmeldung wird per E-Mail bestätigt. Die Tagungs- und Workshopplätze sind begrenzt. Die Zuteilung erfolgt gemäss Eingang der Anmeldung. Die Teilnahmebestätigung sowie alle weiteren Unterlagen werden direkt an der Tagung vor Ort abgegeben.

Anmeldeschluss ist der **20. November 2017**.

Simultanübersetzung

Die Tagung wird am Vormittag simultanübersetzt. Die Symposien und Workshops am Nachmittag werden nur in der angegebenen Sprache angeboten.

Das Kleingedruckte

- Mit der Anmeldung verpflichten sich die Teilnehmenden, ggf. die Tagungsgebühr vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen. Einbezahlte Beträge können nicht zurückerstattet werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu entsenden. Diese muss vor der Tagung schriftlich per E-Mail der Tagungsorganisation gemeldet werden.
- Bei einer Verhinderung bitten wir um eine möglichst frühzeitige Information per E-Mail.
- Programmänderungen sowie personelle Änderungen bleiben vorbehalten.
- Die Teilnehmenden sind für ihren Versicherungsschutz selbst verantwortlich, die Veranstalter lehnen jegliche Haftung ab.

Tagungsorganisation

Für die Tagungsorganisation und -administration sind Martin Lang, Marine Jordan und Evelyne Fuhrer, Schulnetz21, zuständig.

Inhaltliche Auskünfte: Martin Lang, martin.lang@schulnetz21.ch, 041 210 62 10 (Mo-Do)

Administrative Auskünfte: Evelyne Fuhrer, evelyne.fuhrer@schulnetz21.ch, 031 312 75 75 (Di-Fr)